



Projektgruppe Interoperabilität, Standards, Freie Software

Fragen für die schriftlichen Stellungnahmen

Expertengespräch zum Thema „Freie Software“

Fragen an Herrn Dr. Johannes Loxen

- Sie sprechen von den Marktrealitäten, denen sich OSS stellen muss. Welche Herausforderungen ergeben sich hier für Entwickler/ Hersteller/ Beteiligte von OSS und ist ein Zwang bei Ausschreibungen für OSS und freie Software wirklich vorteilhaft? Gibt es hier aus Ihrer Sicht gesetzgeberischen Handlungsbedarf oder regeln es die Marktteilnehmer selbst?
- Gibt es Szenarien, in denen proprietäre einerseits oder offene Software andererseits für den Anwender aus ihrer Natur heraus eindeutig die bessere Wahl darstellen? Oder haben beide stets Vor- und Nachteile?

Fragen an Herrn Matthias Kirschner

- Die Free/Libre or Open Source Software(FLOSS)-Impact-Studie (<http://www.flossimpact.eu/>) zeigt, dass freie Software für die Europäische Wirtschaft enorme Potenziale im Milliardenbereich bietet. Wie hat sich dies seit 2007 entwickelt? Wie kann Deutschland diese Potenziale stärker nutzen? Wie gehen andere Länder vor, um diese Potenziale freizusetzen?
- Es gibt viele Definitionen für „Offener Standard“. Welche Definition beschreibt Ihrer Meinung nach am besten, was mit Interoperabilität gemeint ist?

Fragen an Herrn Jan Kleinert

- Können Sie uns Angaben darüber machen, wie viel Prozent der öffentlichen Verwaltung freie Software nutzt und wie der Trend diesbezüglich ist? Wie offen sind die Ausschreibungstexte gestaltet und in wie vielen Fällen erhält ein Anbieter freier Software prozentual den Zuschlag?
- Wie ist das Angebot für spezielle Branchen und deren spezifisch benötigte Software im Bereich von freier Software, also beispielsweise Software für Arzt-Praxen, Handwerk oder Kanzleien?

Fragen an Herrn Dr. Mario Mathias Ohle

- Welche rechtlichen Rahmenbedingungen muss die öffentliche Verwaltung beachten, wenn sie OSS behördenintern verwenden möchte? (Von der Ausschreibung hin bis zum Einsatz)
- Welche unterschiedlichen Nutzungsbedingungen von OSS gibt es weltweit und wie verhalten sie sich zu nationalem und europäischem Recht?

Fragen an Herrn Dr. Till Jaeger

- Welches sind die rechtspolitisch entscheidenden Fragen und Probleme für freie Software, Open Source und offene Standards? Was muss getan werden, um freie Software und offene Standards in Politik, Wirtschaft, Recht und Gesellschaft zu fördern? Wie kann die Politik konkret freie Software und Open Source Communities fördern und unterstützen?
- In welcher Beziehung stehen offene Standards und Interoperabilität von Softwarelösungen zur Erfüllung der Pflicht zur öffentlichen Ausschreibung im Fall von Softwareaufträgen? Die analoge Frage stellt sich auch bei möglichen Eigenentwicklungen von Software oder Schnittstellen durch staatliche Institutionen.

Fragen an Herrn Moritz Lenz

- Ist Deutschland ein relevanter Programmierstandort oder sind wir „verhaftet“ in zu alten Strukturen? Während Perl und PHP immer noch in vielen Projekten und Systemen verwendet wird, geht das Interesse der Entwicklergemeinde zu „neueren Sprachen“ wie Ruby und anderen. In welcher Form können hier Handlungsempfehlungen getroffen werden, um im internationalen Kontext mitzuhalten und in welcher Form sehen Sie die Beteiligung an internationalen Projekten aus dem deutschsprachigen Raum?
- Aus dem Blickwinkel des Entwicklers: Welche Rolle spielen die frei zugänglichen und nutzbaren Bausteine und Programme/ Projekte für die Gesellschaft? Wie kann hier der Gesetzgeber unterstützend wirksam werden, um dieses zu fördern und voranzutreiben?